

Kaarster gegen Fluglärm

**Aktueller
Stand: 3.257
Einwendungen**

**Newsletter 4
10.Juni 2016**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Viele von Ihnen, werden diesen Newsletter heute das erste Mal lesen. Hunderte (!) haben auf Ihren Einwendekarten den Wunsch angegeben, über die weiteren Aktivitäten des Vereins informiert zu werden. Dazu dient dieser Newsletter, der etwa monatlich per email verschickt wird.

Der Flughafen Düsseldorf hat die Geduld der Menschen, die hier leben überstrapaziert: immer mehr Landungen in den Nachtstunden, immer mehr davon über Kaarst, – ohne Rücksicht auf unser Ruhebedürfnis – macht die Menschen mit Recht zornig.

In der 5. Woche sammeln nunmehr unsere Mitglieder, aber auch Bürger, die sich spontan

entscheiden, Listen in ihren Geschäften auszulegen oder in der Nachbarschaft Einwendungen gegen die Pläne des Flughafens Düsseldorf zu sammeln – und das Zwischenergebnis kann sich sehen lassen: Heute (Samstag, 11. Juni 2016) zählen wir bereits **3.257 Einwendungen**.

Knapp 4 Wochen haben wir noch, um das anvisierte Ziel von 5.000 Einwendungen zu erreichen und damit dem Verkehrsminister zu signalisieren, dass Kaarst entschlossen gegen die rücksichtslosen Pläne des Flughafens ist.

Auch in Essen, Ratingen, Düsseldorf-Nord, natürlich in Meerbusch-Büderich und in Mönchengladbach reichen Bürgerinnen und Bürger in großer Zahl Einwendungen ein.

Aus meinen Gesprächen mit Landtagsabgeordneten, die nicht aus dem Düsseldorfer Umland kommen spüre ich, dass sie allmählich merken, dass die Pläne des Düsseldorfer Flughafens das Ende der Regionalflughäfen in Weeze, Dortmund, Münster-Osnabrück und Paderborn bedeuten. Hier können neue, einflussreiche Unterstützer für unser Anliegen kommen.

Die Chancen, dass wir dem Flughafen Grenzen setzen und es schaffen, dass sein Antrag scheitert, wachsen von Woche zu Woche – wir kämpfen bis zum 7. Juli um jede Stimme!

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kindsmüller

Wen können wir noch mobilisieren?

Nachbarn, Vereinskollegen ansprechen!

Eltern können auch für ihre minderjährigen Kinder Einwendungen vornehmen!

Ich möchte auch Einwendungen sammeln – Was kann ich tun?

Listen können jeweils am Samstag von 9-12 Uhr am Infostand am Wochenmarkt abgeholt und zurückgegeben werden;

Man kann sie unter www.kagf.de herunterladen oder sie bei kindsmueller@kagf.de anfordern.

Wie geht es weiter?

Am Mi., 6. Juli 2016 müssen alle Listen und Karten mit den Einwendungen beim Verein vorliegen.

Am Do., 7. Juli findet im Innenhof des Maubis-Center im Rahmen eines Sommerfestes der Interessensgemeinschaft Maubiscenter Kaarst (17.30 – 19.30 Uhr) die letzte Sammlung statt.

Die Einwendungen werden am Fr., 8. Juli 2016 bei der Bezirksregierung abgegeben.

Und dann ?

Die Bezirksregierung erfasst alle Einwendungen in Listen. Sie wird eine öffentliche Anhörung zu den vorgebrachten Einwendungen durchführen.

Anschließend wertet sie das Ergebnis der Anhörung und der vorgelegten Gutachten aus und legt dem Verkehrsminister einen Abschlussbericht zur Bürgerbeteiligung vor.

Nun liegt der Ball im Spielfeld des Verkehrsministers, der entscheiden muss.

Mit einer Entscheidung ist vor 2018 nicht zu rechnen.

Wozu führt der Antrag des Flughafens Düsseldorf?

Die folgenden Schlüsse lassen sich aus den Antragsunterlagen entnehmen, die öffentlich zugänglich sind und bis zum 6. Juli im Rathaus ausgelegt sind.

Das Ziel, die Stundenfrequenz von 47 auf 60 Flüge anzuheben, wird nach den eigenen Prognosen des Flughafens bis 2030 zu **57% mehr Flugbewegungen** führen;

- Das bedeutet mehr Fluglärm und Schadstoffemissionen, insbesondere in den Morgen-,Abend- und Nachtstunden;
- Die Zahl der Flüge nach 22 Uhr wird noch einmal dramatisch ansteigen;

Wenn der Antrag genehmigt wird, wird es für Ryanair attraktiv, seinen NRW-Flugbetrieb in Düsseldorf zu konzentrieren – mit der Folge:

Die Regionalflughäfen Dortmund, Weeze, Münster/Osnabrück und sogar die niederländischen Flughäfen in Enschede und Maastricht leben heute

überwiegend vom Flugbetrieb durch Ryanair. Gehen diese nach Düsseldorf, so können diese wirtschaftlich nicht mehr überleben.

- Verlust von Arbeitsplätzen;
- Schwächung der Regionen;
- Immer mehr Urlaubsflüge von Düsseldorf;
- Mehr Verkehr auf den Zufahrtswegen zum Flughafen.

Spenden Sie!

Um dem Flughafen Paroli bieten zu können, braucht der Verein Geld! Auch schon 10 € helfen!

Bitte spenden Sie auf das Vereinskonto. Eine Spendenbescheinigung wird erteilt.

Kontoverbindung : Sparkasse Neuss, IBAN : DE63 3055 0000 0093 4683 04, BIC : WELADEDNXXX (BLZ 30550000, Konto Nr. 93468304)

Neuer Trick: Der Angerlandvergleich wird weiter ausgehebelt

Der Zweibahnbetrieb am Düsseldorfer Flughafen darf nur in „Spitzenzeiten“ durchgeführt werden. Spitzenzeiten, so die Gerichte, können maximal 50% der Betriebszeit sein. Nun hat sich der Flughafen einen besonders üblen Trick einfallen lassen, um diese 50%-Regelung zu unterlaufen und

künftig in mehr als 50% der Zeit Zweibahnbetrieb durchführen zu können.

Er hat beantragt, dass künftig in Stunden, in denen er einen Zweibahnbetrieb angemeldet hatte, aber die zweite Bahn nicht für die volle Stunde sondern z.B. nur für 45 Minuten benutzt hat, er sich ¼ Stunde gutschreiben kann. Hat er so z.B. vier Viertelstunden angesammelt, will er eine weitere Stunde Zweibahnbetrieb ohne Anmeldung nutzen. Das wird dazu führen, dass in den Tagen, in denen weniger Betrieb ist, Zeitkonten aufgebaut werden, um in den Urlaubswochen dann in mehr als 50% des Tages den Zweibahnbetrieb durchzuführen.

Warum eine Erweiterung für die Wirtschaft der Region nichts bringt

Die Erweiterung bringt Geschäftsreisen nichts. Geschäftsreisende machen nur noch ca. 30% der Passagiere aus. Es geht ausschließlich um die Steigerung der Urlaubsreiseverkehre, d.h. die Wertschöpfung findet in Antalya, Mallorca und an anderen Orten rund um das Mittelmeer statt.

Gelingt es Düsseldorf, Ryanair den roten Teppich auszurollen, dann wird der ruinöse Wettbewerb zu Lasten von Air Berlin und Germanwings gehen. Die Regionalflughäfen werden Insolvenz anmelden müssen. Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft gehen verloren.

Weitere interessante Informationen auf www.kagf.de; Und auf Facebook: <https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ (06/2016)
kindsmueller@kagf.de Tel. 02131-17 69 617